



KASTRATION

Die Kastration einer Katze ist bis heute die einzig sichere Methode, um den dramatischen Katzenüberschuss unter Kontrolle zu bekommen.

Nimmt man an, dass ein Katzenpaar zweimal im Jahr Junge bekommt und jeweils 3 pro Wurf überleben, dann ergibt das nach 10 Jahren über 80 Millionen Katzen!

Ein nicht kastrierter geschlechtsreifer Kater wird leicht zum Streuner, der mit einem bis zu 10km weiten Radius unterwegs sein kann. Diese Gefahr ist immens.

Sperrt man ihn ein, wird er meist unsauber. Er markiert sein Revier mit einem ausgesprochen überriechenden Sekret, was die Haltung in der Wohnung unmöglich macht.

Eine geschlechtsreife weibliche Katze wird in regelmäßigen, immer kürzer werdenden Abständen rollig. Wird sie lange nicht gedeckt, kommt es häufig zu einer Dauerrolligkeit die oft begleitet wird von Gebärmuttererkrankungen.

Die Kastration kann auch vor Eintritt der Geschlechtsreife vorgenommen werden, denn sie wirkt sich nicht auf die weitere Entwicklung des Tieres aus. Der Eingriff selbst ist verhaltensmäßig unkompliziert und wird von Tierärzten routinemäßig vorgenommen.

Bei einer Operation unter Narkose werden die Keimdrüsen des Tieres entfernt (bei der Katze die Eierstöcke, beim Kater die Hoden).

Während die Katze sofort unfruchtbar ist, bleibt ein Kater noch weitere 6 Wochen fruchtbar und kann sich fortpflanzen. Deswegen raten wir dazu, das Tier in der Zeit nach der Kastration, nicht sofort wieder in Freigang zu lassen. Die unangenehmen Begleiterscheinungen wie Markieren und Rolligkeit entfallen. Die Tiere werden ruhiger und häuslicher, sind ausgeglichener und gesundheitlich stabiler.

Machen SIE sich nicht mitschuldig-

Lassen SIE ihre Katzen kastrieren!!!!